

Die Gebrüder Pizarro wurden nun mit ungefähr zwanzig Rittern in engen Gewahrsam gebracht und einige, die Ordnung und Verwaltung der Stadt betreffende Einrichtungen ins Leben gerufen. Dann sandte Almagro Boten an Alvarado und forderte ihn auf, sich ihm zu unterwerfen und im Namen des Königs seine Herrschaft über Kuzko anzuerkennen. Alvarado, welcher sich zu Kaura befand, ließ die Gesandten in Fesseln legen und benachrichtigte sogleich den Gouverneur von dem Geschehenen. Als Almagro von diesem Verfahren Kunde empfing, machte er sich auf, Alvarado durch Waffengewalt zu bezwingen. Dieser hatte eine feste Stellung am Fluß Abancay eingenommen und erwartete den Feind. Durch die Verrätherie eines seiner Offiziere, Pedro de Lerma, welcher der Kavallerie Almagros eine Fährte zum Uebergang über den reißenden Strom zeigte und dann mit seinen Leuten zu dem Feinde überging, lief aber die Sache höchst unglücklich für ihn ab. Nach einem kurzen Gefechte ward er mit seiner ganzen Schar eingeschlossen und gezwungen, sich zu ergeben (am 12. Juli 1537). Triumphierend kehrte Almagro mit seinen Gefangenen nach Kuzko zurück.

Das war ein großer Schlag für Pizarro, welcher ruhig zu Lima verweilte, sehnsüchtig auf die Ankunft der erbetenen Verstärkungen hoffend, ohne welche nichts zu unternehmen war. Endlich langte eine Schar von 250 Kriegern unter dem Befehle Gaspars von Espinosa, und ein mit Vorräten und Schießbedarf, nebst einer reichen Garderobe für Pizarro versehenes Fahrzeug von dem Eroberer Mexikos an, und mit dem Marsche nach Kuzko ward nun nicht länger gesäumt. Mit 450 Mann, von denen ungefähr die Hälfte beritten war, zog Pizarro zum Entsatze Kuzkos von Lima ab. Unterwegs vernahm er erst, was geschehen war. Eine Hiobspost folgte der andern. „Almagro hat Kuzko genommen; er hat die beiden Pizarros zur Haft gebracht; er hat Alvarado mit seinem ganzen Korps gefangen genommen.“ Diese Nachrichten kamen schnell nach einander, und sie waren wohl im Stande, einen starken Geist zu erschüttern. Umkehr nach Lima schien das Beste für den Augenblick. Bald war das ganze Korps wieder in der neuen Stadt, die in aller Eile befestigt und mit Proviant für eine etwaige Belagerung ausgerüstet wurde. Darauf schickte Pizarro eine Gesandtschaft, an deren Spitze Espinosa stand, zu Almagro. Espinosa that sein Möglichstes, um Almagro zur Mäßigung in seinen Forderungen zu bewegen. Aber er fand heftigen Widerstand. Orgonez, der klügste und energischste unter Almagros Freunden, riet dem Marschall geradezu, die beiden Pizarros töten zu lassen. „Die Toten beißen nicht mehr,“ sagte